

Niederschrift

über die

3. Sitzung des Rates der Gemeinde Altenmedingen
am Donnerstag, 9. März 2017 um 19:00 Uhr
im Land-gut-Hotel "Waldesruh" in Bostelwiebeck

Anwesend:

Bürgermeister Marquard
Ratsherr Bichinger
Ratsfrau Eggersglüß-Möller
Ratsherr Gerstenkorn
Ratsherr Hyfing
Ratsherr Matschoß
Ratsherr Saucke
Ratsherr Scharnhop
Ratsfrau Theiding
Ratsherr Tipp

Schriftführerin Herrmann

Als Gast: Herr Feenders, Planwerkstatt Nord

Entschuldigt fehlt: Ratsherr Röber

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung des Rates vom 09.02.2017
6. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen und Bericht des Bürgermeisters
7. Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde
8. Aufstellung des Bebauungsplanes "Hof Schenk" für das Gebiet hinter der Feuerwehr an der Hauptstraße L 232
hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
9. Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde
10. Anfragen und Anregungen
11. Schließung der Sitzung

Zu Punkt 1: Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Marquard eröffnet die 3. Sitzung des Rates der Gemeinde Altenmedingen um 19:00 Uhr. Er begrüßt besonders Frau Gudrun Kirczi von der Allgemeinen Zeitung, Herrn Hermann Feenders von der Planwerkstatt Nord sowie die zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer aus der Gemeinde.

Zu Punkt 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Ratsmitglieder

Bürgermeister Marquard stellt fest, dass die Einladung allen Ratsmitgliedern ordnungsgemäß zugegangen ist.

Zu Punkt 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Marquard stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ratsherr Röber fehlt aus gesundheitlichen Gründen. Von dieser Stelle wünscht Bürgermeister Marquard ihm gute Besserung und schnelle Genesung.

Zu Punkt 4: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Zu Punkt 5: Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung des Rates vom 9. Februar 2017

Die Niederschrift der 2. Sitzung des Rates der Gemeinde Altenmedingen vom 09.02.2017 wird mit 9 Ja- Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Zu Punkt 6: Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen und Bericht des Bürgermeisters

6.1 Bahnhof Bohndorf

Bürgermeister Marquard informiert, dass in einem gemeinsamen Gespräch mit allen Beteiligten informiert wurde, dass die Bahnlinie Lüneburg - Lüchow ausgebaut werden solle. Die Deutsche Bahn

plane eine Investition von ca. 11,2 Millionen Euro. Geplant sei in diesem Zuge, drei Bahnhöfe auf dieser Strecke komplett zu schließen; unbeschränkte Bahnübergänge sollen ebenfalls geschlossen werden.

Auf die Resolution der Gemeinde weist Bürgermeister Marquard hin. Die Gemeinde werde auf jeden Fall für den Erhalt des Bohndorfer Bahnhofes kämpfen. Ein- bzw. Zustiegszahlen im Bahnhof Bohndorf von 10 bis 12 Personen pro Tag seien zwar nicht sehr überzeugend; die Bedeutung für den Tourismus, demnächst die Erreichbarkeit mit einem HVV-Ticket ab Hamburg mit neuem Radweganschluss sei für die Gemeinde sehr wichtig.

Die Gemeinde Altenmedingen, Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf sowie Landkreise Uelzen und Lüneburg und weitere beteiligte Gemeinden und Samtgemeinden werden sicherlich viele Gespräche mit der Deutschen Bahn unter anderem für den Erhalt des Bahnhofes Bohndorf und der unbeschränkten Bahnübergänge führen müssen.

Der Rat werde eine Stellungnahme verfassen müssen.

6.2 Radwegebau

Der Radwegebau vom Bahnhof Bohndorf bis zum Ortsteil Bohndorf sei auf gutem Wege.

Bürgermeister Marquard informiert, dass mit vorbereitenden Arbeiten bereits begonnen wurde.

Die Finanzierung stelle sich wie folgt dar: 70 % der Kosten übernehme der Landkreis Uelzen, jeweils 15 % seien von der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf und der Gemeinde aufzubringen. Zusätzlich habe die Gemeinde Altenmedingen für den benötigten Grunderwerb zu sorgen. Und auch hier werde der Landkreis Uelzen den festgesetzten Bodenrichtwert übernehmen. Kosten darüber hinaus trage dann letztendlich die Gemeinde. Die Gemeinde Altenmedingen komme mit dieser Finanzierung sehr günstig zu dem lange gewünschten Radwegabschnitt.

Zu Punkt 7: Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde

Die Sitzung wird um 19:11 Uhr für eine Einwohnerfragestunde unterbrochen.

Frau Annette Niemann aus Aljarn meldet sich zu Wort und äußert, dass es keinen Sinn mache, einen oder drei Bahnhöfe auf der gesamten Bahnstrecke Lüneburg - Lüchow herauszunehmen. Bedacht werden müsse, dass Bahnreisende mit dem HVV-Ticket von Hamburg bis nach Bohndorf reisen könnten. Bohndorf sei übrigens der erste und einzige Bahnhof im Landkreis Uelzen, der mit diesem günstigen Tarif erreichbar sei. Der Ausbau werde ausschließlich mit Landesmitteln, nicht mit Kreisgeldern, finanziert.

Herr Rainer Koch aus Altenmedingen fragt an, weshalb der Radweg überhaupt noch gebaut werde, wenn der Bahnhof geschlossen werde.

Bürgermeister Marquard klärt auf, dass die Gemeinde Altenmedingen den Lückenschluss zum Elbe-Radweg, der jetzt schon bis Thomasburg laufe, vollziehen möchte. Die weitere Planung könne sein, den Radweg später ab Bohndorf weiter bis Aljarn eventuell sogar Eddelstorf zu erstellen. Angedacht sei auch die Variante, den Weg durch die Feldmark zu führen. Oberstes Gebot für den Radwegbau sei die Sicherheit der Nutzer im Straßenverkehr. Zunehmend kommen Radtouristen mit E-Bikes.

Fraktionsvorsitzender Bichinger führt an, dass der Weg nicht ausschließlich von Radfahrern, sondern auch von vielen Fußgängern genutzt werde. Die Gemeinde müsse versuchen, die Leute aus Sicherheitsgründen von der Straßenfahrbahn weg zu bekommen.

Ratsherr Tipp äußert sich erfreut, dass die Gemeinde den Radweg günstig für 15 % der Kosten bauen könne. Das sei eine einmalige Chance.

Herr Eckhard Schenk aus Altenmedingen erkundigt sich nach dem Bahnübergang in Bohndorf - bleibt dieser bestehen, was passiert dort?

Bürgermeister Marquard berichtet auf diese Frage, dass er vor kurzem mit Herrn Hinrichs, Landkreis Uelzen, gesprochen habe. Er habe die Information bekommen, dass eventuell dieser Übergang beschränkt oder aber mit Lichtzeichen versehen werde. Da die Züge künftig mit einer Geschwindigkeit von 80 km/h diese Strecke befahren werden, sei eine entsprechende Sicherungseinrichtung nötig.

Herr Rainer Koch aus Altenmedingen regt an, dass vorerst jedoch das große Schlagloch am Übergang repariert werden müsse. Dieses Schlagloch müsse umfahren werden, da man sonst Gefahr läuft, sein Fahrzeug kaputt zu fahren.

Bürgermeister Marquard berichtet, dass Herr Hinrichs vom Landkreis sich mit der Deutschen Bahn bereits in Verbindung gesetzt habe. Dieser Schaden sei dringend zu beheben.

Die Sitzung wird um 19:17 Uhr fortgeführt.

Zu Punkt 8: Aufstellung des Bebauungsplanes "Hof Schenk" für das Gebiet hinter der Feuerwehr an der Hauptstraße L 232

hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Nach einleitenden Worten übergibt Bürgermeister Marquard das Wort an Herrn Feenders, Planwerkstatt Nord aus Güster.

Herr Feenders erklärt dem Rat und den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern das Entstehen dieses Plangebietes. Vorausgegangen sei der Flächennutzungsplan der Samtgemeinde Bevensen. Dieser Plan bestehe schon seit längerem und weist die beplante Fläche bereits seit vielen Jahren als Mischgebiet aus. Eine Wohn- und gewerbliche Nutzung sei hier schon Jahrzehnten vorgegeben und möglich.

Im vorangegangenen Verfahren seien die Träger öffentlicher Belange (TÖB) bereits beteiligt. Geplant wurde die wirtschaftlichste Möglichkeit einer einspurigen Ringstraße als Einbahnstraße; der Rest sei zweispurig zu befahren. Die breitere Fahrbahn ist mit Straßenbäumen zu bepflanzen. Auch an der Landesstraße entlang soll der bisherige Charakter der Straße mit Pflanzung von Eichbäumen hinter der Steinmauer erhalten werden.

Im nördlichen Bereich werde die ca. 40 bis 50 m tiefe Grünfläche am Wohbeck mit einem Stichweg zu erreichen. Diese Grünfläche sei ein Gewässerschutzstreifen und werde als Sickerfläche für Niederschlagswasser (Regenwasser aus der Straßenentwässerung) vorgehalten. Da der überwiegende Teil des Plangebietes nicht versicherungsfähig sei, habe die untere Naturschutzbehörde und die Wasserbehörde ein Sickerbecken in Form einer flachen Mulde mit Überlauf in den Wohbeck vorgeschrieben.

Für die Entsorgung des Schmutzwassers von den Grundstücken werde ein unterirdisches Pumpwerk ebenfalls auf der nördlichen Grünfläche für das anfallende Abwasser zur Weiterleitung in die Hauptstraße sorgen.

Herr Feenders erklärt sehr ausführlich die Planzeichen und erläutert die textlichen Festsetzungen. Anhand von Beispielen erklärt er die GFZ und die GRZ.

Vorausgehend informiert er, dass die gemischte Baufläche ca. 1,5 ha groß sei; die Gesamtfläche beträgt 2,2 ha. Die Restfläche sei öffentlich; Grünflächen und Straßen.

Herr Feenders berichtet, dass der Altenmedinger Gemeinderat künftigen Bauherren kaum Vorschriften über die Bauweise machen wolle. Lediglich sei gesagt, dass Gebäude zweigeschossig und nicht höher als 9,5 m sein sollten.

Herr Feenders berichtet, dass im Vorwege mit vielen Behörden gesprochen werden musste. So sei zum Beispiel ein Lärmpegelbereich angrenzend an der Feuerwehr einzuhalten. Wohnen sei auf dieser angrenzenden Fläche nicht vertretbar; lediglich gewerbliche Nutzung sei möglich.

Ratsherr Hyfing äußert kritisch große Bedenken und sehe es als widersprüchlich an, in diesem Bereich ausschließlich eine gewerbliche Nutzung zuzulassen. Auf seine Frage, ob es eine Möglichkeit gebe, diese Fläche trotzdem als normales Wohnen auszuweisen entgegnet Herr Feenders, dass wir uns nicht über diese Vorschrift hinweg setzen dürfen.

Ratsherr Hyfing möchte für das Grundstück Nr. 17 noch einmal die Möglichkeit geklärt wissen, ob nicht zum Beispiel auch durch den Einbau von Schallschutzfenstern eine Bebauung möglich sei. Seiner Meinung nach sei der Ausschluss zu weit gegriffen. Herr Feenders erklärt klar, dass eine derartige Ausnahme nicht zulässig sei.

Ratsherr Tipp könne sich eine Nutzung des an der Feuerwehr angrenzenden Grundstücksteils als Gartenland und den vorderen Teil als Wohnbereich gut vorstellen. Die Gemeinde sollte sich nur im rechtlichen im Rahmen aufhalten.

Bürgermeister Marquard erklärt, dass für das Grundstück mit der Nr. 17 der vorgeschriebene Abstand für die Bebauung eingehalten werden müsse. Abweichende Regelungen werde es nicht geben.

Ratsherr Tipp verweist auf den Feuerwehrbedarfsplan. Viele Feuerwehren werden künftig aufgelöst und größeren Wehren zugeschlagen. Für die Stützpunktwehren bedeute dieses unter Umständen eine Ausweitung ihrer Aktionsräume. Mit dem Hintergrund der A 39 könne er sich sehr gut vorstellen, dass die Aufgaben der Feuerwehr hier in Altenmedingen umfangreicher werden - zurzeit sei dieses noch nicht der Fall. Das vorliegende Schallschutzgutachten habe derartige Entwicklungen bereits berücksichtigt. Wenn sich ein Grundstücksinteressent für dieses Grundstück entscheidet, akzeptiert er diesem Umstand wohl wissend.

Herr Feenders erklärt die Vorgehensweise des Planverfahrens, den Vorentwurf vorerst an die TÖB versandt zu haben. So sei im Entwurf jetzt nachgebessert, ergänzt und eingefügt worden. Die grünordnerischen Belange seien berücksichtigt. Hier gehe es darum, wie weit der Plan in die Natur und Landschaft eingreift. Für überbaute Flächen sei noch ein entsprechender externer Ausgleich von ca. 2.000 m² zu schaffen.

Die Niedersächsische Straßenbaubehörde lege besonderen Wert auf das im Einfahrtsbereich zu errichtende nötige Sichtdreieck mit 17,5 Metern. Bürgermeister Marquard erklärt, dass hierfür ein Verkehrssicherheits-Audit vorliege. Berücksichtigt werden müsse hier, dass stets der Radweg vor der Landesstraße mit überfahren werden müsse.

Die Handwerkskammer setzt sich jetzt schon sehr intensiv für die Errichtung des geplanten Kfz-Betriebes ein.

Viele kleinere Bedenken von Behörden seien zu berücksichtigen oder auszuräumen. So zum Beispiel die Entwässerungssituation und die Lärmbelastung.

Auch aus der Öffentlichkeit seien heftige Argumente gegen den Plan geäußert worden. Die Nachbarn, Familie Koch, haben Bedenken gegen die Nähe des Kfz-Betriebes geäußert. Hier habe man nun den Abstand etwas vergrößert.

Dass auf der angrenzenden Grünfläche eine Halde mit Schrottfahrzeugen entstehe, wurde entkräftet. Die Gemeinde werde diese Fläche ausschließlich als Grünfläche vorhalten; sie sei weder zu veräußern, noch zu verpachten. Eine Schrotthalde werde es dort nicht geben.

Herr Feenders schließt seinen ausführlichen Vortrag mit Schlussbemerkungen. Dass auf jedem Grundstück ein hochstämmiger Laubbaum gepflanzt werden müsse, sei die Verpflichtung eines jeden Grundstückseigentümers. Zäune sollten nicht über 1,50 m hoch sein. Die Dächer sollten sich dem Ortsbild anpassen und aus Naturschutzgründen nicht z. B. weiß sein.

Ratsherr Tipp erkundigt sich, ob die abgerissenen Ställe aus der Versiegelung herausgerechnet seien. Hier müsse eine Gegenrechnung erfolgt sein.

Bürgermeister Marquard bestätigt diese Berechnung. Darüber hinaus müsse zusätzlich eine weitere Fläche als Ausgleichsfläche beschafft werden; die Grünflächen aus diesem Plangebiet reichen nicht aus. Aus der Wohbeck-Renaturierung habe die Gemeinde Altenmedingen noch Flächen auf ihrem Punktekonto für Ausgleichsmaßnahmen. Mit dem Landkreis Uelzen habe Bürgermeister Marquard bereits Kontakt aufgenommen. Vor dort werde geprüft, wie viel an Fläche die Gemeinde noch verrechnen lassen könnte.

Bürgermeister Marquard informiert an dieser Stelle, das auch für den Radwegbau Ausgleichsflächen geschaffen werden müssen. Er sei mit einem Grundstückseigentümer bereits in Verhandlungen. Wenn diese positiv für die Gemeinde ausgingen, habe er reichlich Flächen zur Verfügung.

Ihm sei auch bekannt, dass die Straßenbaubehörden intensiv auf Eigentümer zugehe. Es werden verstärkt Ausgleichsflächen für den A39-Bau gesucht.

Es gebe auch die Möglichkeit der Einräumung einer Dienstbarkeit. Grundbuchlich müsse dann eine Sicherung verankert werden.

Bürgermeister Marquard schließt die Diskussion. Der Bebauungsplan-Entwurf sei nunmehr beschlussreif. Der Rat müsse über den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss abstimmen.

Herr Feenders informiert, dass in Zusammenarbeit mit der Verwaltung die Planunterlagen einen Monat ausgelegt werden. Die Träger öffentlicher Belange werden nochmals beteiligt; jeder könne innerhalb dieser Frist noch einmal Bedenken äußern. Die jetzt noch eingehenden Stellungnahmen werden geprüft. Herr Feenders peilt den Juni 2017 als nächste Zusammenkunft an. Dann müsse der Plan als Satzung beschlossen werden. Nach deren Bekanntmachung könne dann mit der Veräußerung von Grundstücken begonnen werden.

Abstimmungsergebnis:

Der Rat beschließt nach Empfehlung des Verwaltungsausschusses nunmehr mit 8 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss entsprechend der Vorlage.

Zu Punkt 9: Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde

Die Sitzung wird um 20:10 Uhr für eine Bürgerfragestunde unterbrochen.

Herr Eckhard Schenk aus Altenmedingen gibt bekannt, dass ihm als Verkäufer der gesamten Fläche des künftigen Baugebietes "Hof Schenk" die Abrisskosten zu 100 % vom Kaufpreis abgezogen wurden.

Er habe weiterhin die Frage, ob die Gemeinde Altenmedingen Straßenausbaubeiträge bei Straßen-Reparaturarbeiten übernehme oder ob Kosten nach einer Satzung auf die betroffenen Anlieger umgelegt werden.

Bürgermeister Marquard informiert, dass die Gemeinde keine Straßenausbaubeitragssatzung vorhalte. Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten an öffentlichen Straßenflächen würden aus dem laufenden Haushalt komplett von der Gemeinde finanziert. Alle Grundstückseigentümer zahlen über die Grundsteuer A und B an die Gemeinde unter anderem für derartige Maßnahmen. Lediglich in Neubaugebieten sei der Erschließungsaufwand über einen Beitrag abzurechnen.

Herr Rainer Koch aus Altenmedingen weist darauf hin, dass er große Bedenken betreffend den Einmündungsbereich des Baugebietes "Hof Schenk" habe. Er könne aus eigener Erfahrung sagen, dass in diesem Bereich viele Autofahrer in den Ort hineinrasen. Das Ortsschild müsse unbedingt in Richtung Ortsausgang versetzt werden.

Herr Christian Winkelmann aus Bohndorf informiert sich über den Stand der Bepflanzungsarbeiten im Bereich des Bebauungsplanes "Windenergie Haaßel". Bürgermeister Marquard berichtet, dass mit dem Grünplaner der Firma ENERCON, Herrn Katz, und dem Grundeigentümer der betroffenen Fläche noch keine Zusammenkunft für die Klärung des Problems stattfinden konnte. Der Eigentümer sei aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage zu verhandeln.

Herr Stefan Schenk aus Altenmedingen bat um Information, wie die so genannten Hinterlieger-Grundstücke im Bebauungsplan "Hof Schenk" erreichbar werden. Bürgermeister Marquard klärt auf, dass über einen Stichweg die Erschließung erfolgen werde. Dieser Weg sei vom Hinterlieger zu

erwerben; sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen sichern über diesen privaten Weg die Erschließung.

Die Sitzung wird um 20:15 Uhr fortgeführt.

Zu Punkt 10: Anfragen und Anregungen

Fraktionsvorsitzender Scharnhop sei etwas verwundert, dass so kurzfristig in der kommenden Woche bereits die nächste Ratssitzung anberaumt wurde.

Bürgermeister Marquard erklärt, dass er den Haushalt für dieses Jahr frühzeitig beschlossen haben möchte. Die Gemeinde sei ohne verabschiedeten Haushalt handlungsunfähig. Investitionen zum Beispiel seien erst nach Beschluss bzw. Genehmigung des Haushaltes möglich. Ausschreibungen könnten dann sofort erfolgen. Maßnahmen jeglicher Art verzögerten sich nicht wieder bis in den Spätherbst bzw. Winter.

Die Gemeinde Altenmedingen sei bereits jetzt schon spät dran.

Ratsherr Hyfing berichtet über eine größere Baumaßnahme an der Dahlenburger Umgehungsstraße. Ihm seit bekannt, dass der Umleitungsverkehr durch die Orte Römstedt - Vorwerk - Eddelstorf, Vorwerker Straße in die Alte Dorfstraße geführt werde. Der Landkreis Uelzen habe eine Ampelregelung für den Verkehrsfluss gewählt. Ratsherr Hyfing vermutet ein Kollabieren der verkehrlichen Situation gerade in diesem Bereich. Der Landkreis Uelzen sollte hierauf hingewiesen werden; eine ordentliche Regelung müsse gefunden werden.

Ratsfrau Theiding äußert den Wunsch, dass künftig auf den Tischen der Zuhörerinnen und Zuhörer Einladungen ausgelegt werden. Sitzungsbesucher könnten bei Vorlage der Einladung der Tagesordnung leichter folgen.

Zu Punkt 11: Schließung der Sitzung

Bürgermeister Marquard schließt die Sitzung um 20:20 Uhr.

Marquard

Genehmigt in der Sitzung am:

Marquard, Bürgermeister

Der Bürgermeister
In Vertretung

Herrmann, zugleich Schriftführerin